

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
وَالْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ
وَالصَّلَاةُ وَالسَّلَامُ عَلَى أَشْرَفِ الْمُرْسَلِينَ
وَخَاتَمِ النَّبِيِّينَ ﷺ سَيِّدِنَا مُحَمَّدٍ
وَعَلَى آلِهِ وَأَزْوَاجِهِ وَذُرِّيَّتِهِ وَصَحْبِهِ وَمَنْ تَبِعَهُمْ إِلَى يَوْمِ الدِّينِ
وَعَلَيْنَا وَعَلَى عِبَادِ اللَّهِ الصَّالِحِينَ

دَلِيلُ الطَّالِبِ

لِنَيْلِ الْمَطَالِبِ

(Dalil al-Talib li Nail al-Matalib -
Ein Studienleitfaden zum Erreichen der Ziele)
von

Mar`y bin Yusuf al-Karmy al-Hanbaly

(gest. 1033/ 1624)

كِتَابُ الْحَجِّ

Die Hajj

Sie (die Hajj) ist Pflicht (Wajib) zusammen mit der `Umrah einmal im Leben.

Die Voraussetzungen dafür, dass sie zur Pflicht wird (شُرُوطُ الْوُجُوبِ / Schurut al-Wujub)
sind fünf Dinge:

1. Islam,
2. Vollbesitz der geistigen Fähigkeiten (العقل / Aql)
3. Geschlechtsreife (البُلُوغُ / Bulugh)
4. Vollständige Freiheit
 - Beide (Hajj und `Umrah) sind jedoch auch gültig (Sahih), wenn sie
 - von einer nicht geschlechtsreifen Person (Saghir/ الصَّغِيرُ),
 - bzw. einem Sklaven (الرَّقِيقُ / Raqiq) vollzogen werden.

In beiden Fällen (d.h. beim Kind und Sklaven) ist es weder als „vom Islam verlangte Pflicht-Hajj“ (Hajjah al-Islam/ حَجَّةُ الْإِسْلَام), noch „Pflicht-`Umrah“ tauglich (لا يُجْزِي / laa yujzi).

- Erlangt man als Kind die Geschlechtsreife (البُلُوغُ / Bulugh), bzw. wird als Sklave freigelassen (العِتْقُ / Itq),
 - bevor man (in `Arafah) gestanden ist (الْوُقُوفُ / Wuquf),
 - bzw. danach, wenn man nochmal (nach `Arafah) zurückkehrt und in der dafür vorgesehen Zeit dort steht,taugt es (يُجْزِي / yujzi) als „Pflicht-Hajj“ (Hajjah al-Islam/ حَجَّةُ الْإِسْلَام),
soweit man nicht die Hajj-Art des „Ifrad“ (الْإِفْرَادُ) oder des „Qiran“ (الْقِرَانُ)¹ vollzieht und dabei den „Sa`y“ (السَّعْيُ - zwischen den Hügeln „al-Safa“ (الصَّافَا) und „al-Marwah“ (الْمَرْوَة)) bereits nach dem „Tawaf al-Qudum“ (طَوَافُ الْقُدُومِ - „der Tawaf zur Ankunft in Mekka“) vollzogen hat [, da in diesem Fall einige der

¹ „Ifrad“ (الْإِفْرَادُ) und „Qiran“ (الْقِرَانُ) sind zwei der drei Hajj-Arten. Die dritte Hajj-Art nennt sich „Tamattu“ (التَّمَتُّعُ). Unter diesen Arten versteht man:

1. „Ifrad“ (الْإِفْرَادُ) - von „farada“ – „einzeln“: D.h. auf seiner Reise nur eine Hajj zu vollziehen, ohne `Umrah.
2. „Qiran“ (الْقِرَانُ) - von „qarana“ - „verbinden“: D.h. auf seiner Reise `Umrah und Hajj miteinander im selben Weihezustand (Ihram/ الْإِحْرَامُ) zu verbinden, ohne dazwischen aus ihm auszutreten.
3. „Tamattu“ (التَّمَتُّعُ) - von „mata“ – „nutzen“, „genießen“: D.h. eine `Umrah in den Hajj-Monaten (Schawal, Thu al- Qa`dah und Thu al-Hijjah) zu unternehmen, dann aus dem Weihezustand (Ihram/ الْإِحْرَامُ) auszutreten und vor Ort bis zur Hajj zu warten, um erneut in den Weihezustand (Ihram/ الْإِحْرَامُ) für die Hajj einzutreten und die Hajj zu vollziehen, sodass man auf einer einzigen Reise eine `Umrah und eine Hajj vollzieht, indem man insgesamt zweimal in den Weihezustand (Ihram/ الْإِحْرَامُ) eintritt.

„unverzichtbaren Grundbestandteile (Rukn/ الرُّكْن) der Hajj vollzogen wurden, bevor alle Voraussetzungen erfüllt sind dafür, dass die Hajj als „Pflicht-Hajj“ taugt (yujzi_/ يُجْزَى)].

- Entsprechend gilt für die `Umrah, dass sie tauglich ist (yujzi_/ يُجْزَى - als „Pflicht-`Umrah“), wenn man die Geschlechtsreife (Bulugh/ البلوغ) erlangt, bzw. freigelassen wird (`Itq/ العِتْق), bevor man den „Tawaf“ (الطَّوْف - um die Ka`bah) vollzieht.

5. Die Fähigkeit dazu (Istita`ah/ الاستِطَاعَة), die sich zusammensetzt aus:

a) Der Besitz von:

1. Reiseproviant (Zad/ الزَّاد)

2. Ein für seinesgleichen angemessenes Transportmittel (Rahilah/ الرَّاحِلَة)

b) bzw. der Besitz von etwas, mit dem man dazu in der Lage ist sich diese Dinge zu verschaffen,

unter der Voraussetzung,

aa) dass man es im Überschuss hat zu dem, dessen man bedarf an:

- Büchern,
- Kleidung,
- Angestellten

bb) und dass man es im Überschuss hat zu

- seiner eigene ständige Grundversorgung
- und der ständigen Grundversorgung derer, für deren Unterhalt man aufkommen muss.

Sind all diese Voraussetzungen gegeben: Muss man sich unverzüglich (Faur/) auf den Weg machen, soweit der Weg sicher ist.

Ist man nicht im Stande sich auf den Weg zu machen, aufgrund von etwas, das einen entschuldigt (`Uthr/ العُذْر) hat, wie:

- hohes Alter,
- oder eine unheilbare Krankheit:

Ist man dazu verpflichtet: Einen Vertreter zu bestimmen, der selbst frei (Hurr/ الحرّ - d.h. kein Sklave) ist – auch wenn es eine Frau sein sollte -, der an Stelle von einem die Hajj und `Umrah vollzieht, von seinem Land aus (d.h. dem Land des Verhinderten).

Das (diese Vertretung) ist für einen tauglich (yujzi/ يُجْزَى), soweit der Entschuldigungsgrund (Uthr/ العُذْر) nicht vor dem Eintritt des Vertreters in den Weihezustand der Hajj (Ihram/ الإحْرَام) aufgehoben wird.

Stirbt man, bevor man einen Vertreter bestimmt hat: Muss (Wajib) aus dem Nachlass jemand bezahlt werden, der für einen Hajj und Umrah vollzieht.

Es ist ungültig (laa yasih/ لَا يَصِح) wenn eine Person, die noch nicht für sich selbst die Hajj vollzogen hat, für jemand anderen die Hajj vollzieht.

6. Bei Frauen kommt noch eine sechste Voraussetzung hinzu: Sie muss

- einen Ehemann (Zauj/ الزَّوْج) haben,
- bzw. voll geschäftsfähigen (Mukallaf/ الْمُكَلَّف) „Mahram“² und muss (wirtschaftlich) in der Lage sein aufzukommen für
- seinen Lohn (Ujah/ الْأُجْرَة),

² „Voll geschäftsfähig“ (Mukallaf/ الْمُكَلَّف): D.h. geschlechtsreif (Bulugh/ الْبُلُوغ) und im Vollbesitz der geistigen Fähigkeiten (Aql/ الْعَقْل).

„Mahram“ (المَحْرَم): D.h. jedes geschlechtsreife männliche Familienmitglied, dass auf Grund seiner verwandtschaftlichen Stellung niemals eine Ehe mit der Frau eingehen darf (Haram).

„Mahram“ für eine Frau sind folgende achtzehn Personentypen aus drei verschiedenen Richtungen:

a) „Mahram“ durch Verwandtschaft (Nasab - النَّسَب) – sieben Personentypen:

1. Vater (und ansteigend; d.h. Großvater, Urgroßvater ...)
2. Sohn (und absteigend; d.h. Enkel, Urenkel ...)
3. Bruder (und Halbbruder väterlicher- und mütterlicherseits)
4. Onkel väterlicherseits (und ansteigend; d.h. Großonkel (Bruder des Großvaters), Urgroßonkel...)
5. Onkel mütterlicherseits (und ansteigend; d.h. Großonkel, Urgroßonkel ...)
6. Neffe von Seiten des Bruders (und absteigend; Großneffe (Enkel des Bruders), Urgroßneffe...)
7. Neffe von Seiten der Schwester (und absteigend; d.h. Großneffe, Urgroßneffe...)

b) „Mahram“ durch Milchverwandtschaft (Rida' - الرَّضَاع), d.h. indem ein Kind in den ersten zwei Lebensjahren von einer Frau, die nicht seine Mutter ist, einmal gestillt wird:

(Dieselben sieben wie bei Blutsverwandtschaft: d.h. Milchvater, Milchsohn, Milchbruder ... etc.)

c) Mahram“ durch Verschwägerung (Sihr - الصَّهْر) – vier Personentypen:

1. Schwiegervater (und aufsteigend; Großvater des Gatten, Urgroßvater des Gatten...)
2. Stiefsohn (und absteigend; d.h. Enkel des Gatten, Urenkel des Gatten...)
3. Stiefvater
4. Schwiegersohn

Alle Personentypen aus dieser Richtung werden bereits durch den bloßen Abschluss eines Ehevertrages zum „Mahram“ der Frau, außer dem Stiefvater, er wird erst durch den Vollzug der Ehe mit Geschlechtsverkehr mit der Mutter zum „Mahram“ der Tochter.

- sowie Reiseproviant (Zad/ الزَّاد)
 - und Transportmittel (Rahilah/ الرَّاحِلَة)
- für sich selbst und für ihn.

Ohne „Mahram“ zur Hajj zu gehen ist (für eine Frau) zwar verboten (Haram), taugt (yujzi_/ يُجْزَى) aber für sie dennoch (als „Pflicht-Hajj“).

Abschnitt: Der Weihezustand (Ihram/ الإِحْرَام)

Er (d.h. der Eintritt in den Weihezustand (Ihram/ الإِحْرَام)) ist Pflicht (Wajib):

- a) von den dafür vorgesehenen Punkten aus (Miqat/ المِيقَات)³
- b) und wer innerhalb der vorgesehen Punkte (Miqat/ المِيقَات) lebt, dessen „Miqat“ ist sein Wohnort.

Der Weihzustand (Ihram/ الإِحْرَام) wird nicht gültig (yan`aqid/ يَنْعَقِد) bei:

- Wahnsinn
- Ohnmacht
- Rausch

Ist der Weihzustand (Ihram/ الإِحْرَام) einmal gültig (yan`aqid/ يَنْعَقِد), hebt ihn nichts wieder auf (Batil/ بَاطِل), außer das Abfallen vom Islam (Riddah/ الرِّدَّة).

Er wird jedoch „unbrauchbar“ (Fasid/ فَاسِد) durch vaginalen oder analen Geschlechtsverkehr (Wat_/ الوَطْء), bevor man die „erste Stufe des Austritts aus dem Weihezustands“ vollzogen hat.⁴ Aufgehoben (Batil/ بَاطِل) wird er (der Weihezustand) dadurch jedoch nicht, vielmehr muss man weiter in ihm bleiben und (die Hajj) nachholen (Qada_/ الْقَضَاء).

³ Miqat (المِيقَات): Diese Punkte sind: „Thu al-Hulaifah“ (ثُو الْحُلَيْفَة) für die Bewohner von Medina, „al-Juhfah“ (الْجُحْفَة) für Syrer und Ägypter, „Yalamlam“ (يَلَمْلَم) für Jeminiten, „Qarn“ (قَرْن) für die Bewohner des Najd und „That `Irq“ (ذَات عِرْق) für Iraker. Diese Punkte gelten für die jeweiligen Bewohner der genannten Gebiete und jeden, der auf seiner Reise nach Mekka aus ihrer Richtung an ihnen vorbeikommt.

⁴ „Erste Stufe des Austritts aus dem Weihezustands“ (al-Tahallul al-Auwal/ التَّحَلُّلُ الْأَوَّل): Der Austritt aus dem Weihezustand (Tahallul/ التَّحَلُّل) erfolgt durch drei Handlungen, die man ab dem 10. Thu al-Hijjah zu vollziehen hat, nachdem man am 9. Thu al-Hijjah in `Arafah stand: 1. Das Steinigen (Ramy/ الرَّمْي) der „großen Säule“

Will man in den Weihezustand (Ihram/ الإحرام) eintreten hat man die Wahl zwischen (den „Hajj-Arten“ des „al-Tamattu“ (الْتَمَتُّع) – was am besten ist -, „al-Ifrad“ (الإِفْرَاد) und „al-Qiran“ (الْقِرَان).

- **„Al-Tamattu“ (الْتَمَتُّع) bedeutet:** In den Hajj-Monaten⁵ für eine `Umrah (العُمْرَة) in den Weihezustand (Ihram/ الإحرام) einzutreten
- **„Al-Ifrad“ (الإِفْرَاد) bedeutet:** Für eine Hajj in den Weihezustand (Ihram/ الإحرام) einzutreten und nachdem man sie (die Hajj) beendet hat erneut für ein `Umrah in den Weihezustand (Ihram/ الإحرام) einzutreten und im Anschluss, nachdem man sie (die `Umrah) beendet hat (und aus dem Weihezustand ausgetreten ist (Tahallul/ التَّحَلُّل)) erneut (im selben Jahr) in den Weihezustand (Ihram/ الإحرام) für eine Hajj einzutreten.
- **„Al-Qiran (الْقِرَان) bedeutet:**
 - a) Für eine Hajj und `Umrah zusammen in den Weihezustand (Ihram/ الإحرام) einzutreten,
 - b) Oder für eine `Umrah in den Weihezustand (Ihram/ الإحرام) einzutreten und im Anschluss noch eine Hajj hinzuzufügen, noch bevor man mit dem (Umkreisen der „Ka`bah“ im „Tawaf“ (الطَّوَّاف) für sie (die `Umrah) begonnen hat.

Tritt man zuerst für jene (die Hajj) und dann für diese (die `Umrah“ in den Weihezustand (Ihram/ الإحرام) ein, ist es nicht rechtskräftig (laa yasih/ لَا يَصِح).

Tritt man in den Weihezustand (Ihram/ الإحرام) ein und bestimmt ihn nicht näher (Itlaq/ الإِطْلَاق): Ist es rechtskräftig (Sahih) und man kann sie zu dem wandeln, was man will. Alles

(Jamrah al-`Aqabah/ جَمْرَةَ الْعَقَبَةِ, 2. Rasieren (Halq/ الحَلْق), bzw. Kürzen (Taqsir/ التَّقْصِير) der Haare, 3. Umkreisen der „Ka`bah“ im „Tawaf“ (الطَّوَّاف).

Der Austritt findet in zwei Stufen statt: 1. Die erste Stufe (al-Tahallul al-Auwal/ التَّحَلُّلُ الْأَوَّل): Durch Vollziehen von zwei der drei genannten Handlungen – welche auch immer. Dadurch werden einem alle Handlungen, die einem im Weihezustand (Ihram/ الإحرام) verboten sind, wieder erlaubt, außer was mit dem anderen Geschlecht zu tun hat. Die zweite Stufe (al-Tahallul al-Thany/ التَّحَلُّلُ الثَّانِي): Durch Vollziehungen der fehlenden dritten Handlung tritt man vollkommen aus dem Weihezustand (Ihram/ الإحرام) aus und einem ist wieder alles erlaubt.

⁵ „Hajj-Monate“ (Aschur al-Hajj/ أَشْهُرُ الْحَجِّ): Schawal (شَوَّال), „Thu al-Qa`dah“ (ذُو الْقَعْدَةِ) und zehn Tage von „Thu al-Hijjah“ (ذُو الْحِجَّةِ) – d.h. der 10., 11. und zehn Tage des 12. Monats des islamischen Mondkalenders.

was man zuvor (d.h. bevor man sie zu einer der drei „Hajj-Arten“ gewandelt hat) gemacht hat ist irrelevant (Laghw/ لَغَو).

Es ist jedoch „Sunnah“ (سُنَّة) wenn man eine Pilgerfahrt (Nusuk/ النُّسُك) unternehmen will, sie (d.h. ihre „Art“) zu bestimmen und (es ist „Sunnah“) sie zu bedingen (Ischtirat/ الاِشْتِرَاط), indem man sagt: „*Allahumma, inny uridu „al-Nusuk al-Fulany“ (al-Tamattu`, al-Ifrad, al-Qiran), fayassirhu li wa taqabbalhu minny! Fa in habasany Habisun, famahilly haithu habastany!*“⁶

Abschnitt: Verbotene Dinge im Weihezustand (Mahthurat al-Ihram/ مَحْظُرَاتُ الْإِحْرَام)

Es handelt sich dabei um sieben Dinge:

Erstens: Das vorsätzliche Tragen von auf den Leib zugeschnittener Kleidung (Machit/ المَخِيط) bei Männern, selbst wenn es sich dabei um Lederstrümpfe (Chuff/ الحُفَّ) handelt.

Zweitens: Das vorsätzliche Bedecken des Kopfes bei Männern, selbst mit Lehm oder einer Sänfte (o. ä.).

Sowie bei Frauen das Bedecken des Gesichts. Bei Notwendigkeit (Hajah/ الحاجة - d.h. wenn fremde Männer in ihrer Nähe sind), lässt sie jedoch etwas über ihr Gesicht herabhängen (Sadl/ السِّدْل).

Drittens: Vorsätzliches Riechen von Parfüm, das Berühren von allem, was davon (Parfüm) haftenden bleibt und seine Verwendung in Speisen oder Getränken, sodass sein Geschmack oder Geruch bemerkbar ist.

- Bekleidet man sich (mit der verbotenen Art der Kleidung),
- oder parfümiert man sich,
- oder bedeckt man seinen Kopf

Aufgrund von:

- Vergesslichkeit (Nisyan/ النِّسْيَان),
- oder Unwissenheit (Jahl/ الجُهْل),

⁶ „Oh Allah, ich beabsichtige „diese soundso Art der Pilgerfahrt“ (Tamttu`, Ifrad, Qiran) zu vollziehen. Mach sie mir also leicht und nimm sie von mir an! Und sollte mich etwas aufhalten, so ist der Ort, an dem ich aus meinem Weihezustand austrete, der Ort, an dem Du mich festgehalten hast!“

اللَّهُمَّ، إِنِّي أُرِيدُ النَّسُكَ الْفُلَانِي (التَّمَتُّعَ الْإِفْرَادَ الْقِرَانِ)، فَيَسِّرْهُ لِي وَتَقَبَّلْهُ مِنِّي! فَإِنْ حَبَسَنِي حَابِسٌ فَمَجِّلِي حَيْثُ حَبَسَنِي!

Stellt man beim Eintritt in den Weihezustand diese Bedingung kann man wenn man verhindert wird seine Pilgerfahrt zu Ende zu führen aus dem Weihezustand einfach austreten und muss dafür kein Sühneopfer (Fidyah/ الفِدْيَة) leisten.

- oder unter Zwang (Ikrah/ الإكراه),

hat es keine Konsequenzen.

Sobald der Entschuldigungsgrund (ʿUthr/ العذر) nicht mehr gegeben ist muss man es allerdings umgehend beheben, ...

... ansonsten muss man ein Sühneopfer (Fidyah/ الفدية) leisten.

Viertens: Entfernung der Körperbehaarung – selbst aus der Nase – und Schneiden der Nägel.

Fünftens:

- Töten von
 - freiem,
 - essbaren
 - Wild (Said/ الصيد)
- bzw. der Hinweis darauf
- und die Unterstützung dabei es zu töten.
- Sowie die Beschädigung seiner Eier.
- Das Töten von Heuschrecken
- und Läusen.

Nicht hingegen: Das Töten von Flöhen.

Vielmehr ist es Sunnah alles, was schädlich ist zu töten.

Sechstens: Eheverträge (ʿAqd al-Nikah/ عقد النكاح), die dazu keine Rechtskraft (Sahih/ صحيح) erlangen.

Siebtens:

- Vaginaler und analer Geschlechtsverkehr (Wat_/ الوطء),
- sowie das Vorspiel dazu,
- Sexuelle Handlungen ohne Geschlechtsverkehr (Mubascharah/ المباشرة)
- und Onanieren.

Bei all diesen verbotenen Handlungen (Mahthurat/ المحظورات) muss ein Sühneopfer (Fidyah/ الفدية) geleistet werden,

außer:

- Beim Töten von Läusen
- und beim Abschluss von Eheverträgen (ʿAqd al-Nikah/ عقد النكاح).

Für

- (beschädigte) Eier
- und Heuschrecken

muss man den Wert (Qimah/ القيمة) am Ort des Vergehens ersetzen.

Für

- ein Haar
- oder einen Nagel

speist man einen Armen (It`am Miskin/ اطْعَامِ مِسْكِينٍ),

für zwei (Haare oder Nägel): (Speist man) zwei (Arme. Ab drei muss man ein Sühneopfer (Fidyah/ الْفِدْيَةُ) leisten).

Notsituationen (Darurah/ الضَّرُورَةُ) erlauben einem im Weihezustand (Muhrim/ الْمُحْرِمِ) verbotene Handlungen (Mahthurat/ الْمَحْظُورَاتِ); das Sühneopfer (Fidyah/ الْفِدْيَةُ) bleibt jedoch dennoch bestehen (, d.h. nur die Schuld (Ithm/ الْإِثْمُ) wird aufgehoben).

Abschnitt: Die Sühneopfer (Fidyah/ الْفِدْيَةُ)

Bei ihr handelt es sich um Dinge, die geleistet werden müssen aufgrund (von Verletzungen) des Weihezustands (Ihram/ الْإِحْرَامِ) oder der heiligen Stätten (al-Haram/ الْحَرَمِ).

Davon gibt es zwei Arten:

- a) Eine Art zur Auswahl (Tachir/ التَّخْيِيرُ)
- b) Eine Art nach Abfolge (Tartib/ التَّرْتِيبُ)

a) Die Art zur Auswahl (Tachir/ التَّخْيِيرُ):

aa) Wie die Sühneopfer (Fidyah/ الْفِدْيَةُ) für:

- Bekleidung (mit verbotener Kleidung),
- Parfüm
- Bedeckung des Kopfes
- Entfernung von mehr als zwei Haaren
- oder mehr als zwei Nägeln
- Ejakulation aufgrund von Blicken
- Sexuelle Handlungen ohne Geschlechtsverkehr (Mubascharah/ الْمُبَاشَرَةُ), soweit kein Sperma (Many/ الْمَنِي) austritt

Hier hat man die Wahl (Tachir/ التَّخْيِيرُ) zwischen:

1. Ein Schaf schlachten
2. Drei Tage fasten (Siyam/ الصِّيَامِ)

3. Sechs Arme speisen (It`am Miskin/ اطْعَامُ مِسْكِينٍ), jeden Armen jeweils mit einem „Mud“ Weizen, oder einem halben „Sa“⁷ von etwas anderem.

bb) In die Kategorie der Auswahl (Tachir/ التَّخْيِيرُ) gehört auch der „Ersatz für (getötetes)

Wild“ (Jaza_ al-Said/ جَزَاءُ الصَّيْدِ):

Hier hat man die Wahl zwischen:

1. Einem Gegenstück (Mithl/ المِثْلُ) unter den Nutztieren (An`am/ الْأَنْعَامُ)
2. Oder die Bewertung (Taqwim/ التَّقْوِيمُ) des Gegenstücks (Mithl/ المِثْلُ) am Ort des Vergehens. Mit dem ermittelten Wert kauft man darauf Nahrungsmittel (Ta`am/ الطَّعَامُ), die auch für die Zakah zum Fastenbrechen (Zakah al-Fitr/ زَكَاةُ الْفِطْرِ) tauglich sind (yujzi_/ يُجْزَى) und speist jeden Armen mit einem „Mud“ Weizen, oder einem halben „Sa“ von etwas anderem.
3. Oder man fastetet (Siyam/ الصِّيَامُ) für das Essen jedes Armen (den man hätte speisen können) einen Tag

b) Die Art nach Abfolge (Tartib/ التَّرْتِيبُ): Wie das „Blut“ (Dam/ دَم - eines Opfertiers, das man leisten muss) bei:

- (Der Hajj-Art des) „al-Tamattu“ (التَّمَتُّعُ)
- (Der Hajj-Art des) „al-Qiran“ (الْقِرَانُ)
- Für das Weglassen einer Handlung (bei der Hajj), zu der man verpflichtet ist (Wajib)
- Bei der Hinderung (Ihsar/ الإِحْصَارُ - die Pilgerfahrt zu vollenden)
- Geschlechtsverkehr (Wat_/ الوَطْءُ), o. ä.

aa) Beim „Tamattu“ (التَّمَتُّعُ), „Qiran“ (الْقِرَانُ) und Weglassen einer Pflichthandlung (Wajib) ist man verpflichtet (Wajib):

1. Zum „Blut“ (Dam/ دَم - eines Opfertiers, das man schlachten muss)
2. Kann man es (das Opfertier), bzw. seinen Preis nicht aufbringen:
Fastet (Siyam/ الصِّيَامُ) man drei Tage während (des Weihezustandes (Ihram/ الْإِحْرَامُ)) der Hajj

⁷ „Mud“ (المُد) und „Sa“ (الصَّاع): Maßeinheiten für das Volumen:

Ein „Mud“ entspricht zwei gehäuften durchschnittlich großen Händen, c. a. 9,2 cm³.

Ein „Sa“ sind vier „Mud“ und entspricht ca. dem Inhalt eines Würfels mit 14,6 cm Seitenlänge.

– am besten so, dass der letzte Tag der „Tag von `Arafah“ (Yaum `Arafah/ يَوْمَ عَرَفَةَ - 9. Thu al-Hijjah) ist. Es ist jedoch auch rechtskräftig (Sahih/ صَحِيح) an den „Tagen des Taschriq“⁸ – und sieben Tage, nachdem man zu seiner Familie zurückgekehrt ist.

bb) Bei der Hinderung (Ihsar/ الإحصار - die Pilgerfahrt zu vollenden) ist man verpflichtet (Wajib):

1. Zum „Blut“ (Dam/ دَم)
2. Kann man es nicht aufbringen: Fastet man zehn Tage, dann tritt man aus dem Weihezustand aus (Tahallul/ التَّحَلُّل).

cc) Hat man während der Hajj vor der „ersten Stufe des Austritts aus dem Weihezustands“ (al-Tahallul al-Auwal/ التَّحَلُّلُ الْأَوَّل):

- Geschlechtsverkehr (Wat_/ الوَطْء)
- Oder tritt Sperma (Many/ المني) aus durch:
 - Sexuelle Handlungen (Mubascharah/ المَبَاشَرَة)
 - oder Onanie
 - oder Küssen
 - oder Berührungen mit sexuellen Gelüsten
 - oder wiederholte Blicke

ist man verpflichtet zu:

1. Einem Kamel (Badanah/ البَدَنَة - als Opfertier, das geschlachtet werden muss)
2. Kann man es nicht auftreiben: Fastet man zehn Tage – drei während der Hajj und sieben nach der Rückkehr.

Macht man eine `Umrah (durch Geschlechtsverkehr) ungültig (Fasid), bevor man den „Sa`y“ (السَّعْي - zwischen den Hügeln „al-Safa“ (الصَّفَا) und „al-Marwah“ (الْمَرْوَة)) vollendet hat: (Ist das Sühneopfer (Fidyah/ الْفِدْيَة) ein Schaf.

Die „erste Stufe des Austritts aus dem Weihezustands“ (al-Tahallul al-Auwal/ التَّحَلُّلُ الْأَوَّل) erreicht man, indem zwei Dinge der folgenden (drei) Dinge vollbringt:

⁸ „Al-Taschriq“ (التَّشْرِيق) wörtl. „Fleischtrocknen“. Gemeint sind die drei Tage nach dem „Schlachtfest“ (`Id al-Adha/ عِيدُ الْأَضْحَى), vom 11. – 13. Thu al-Hijjah (dem 12. Monat des islamischen Mondkalenders).

- Steinigen (Ramy الرمي – der großen Säule (Jamrah al-`Aqabah/ جَمْرَةُ الْعَقَبَةِ))
- Rasieren (Halq/ الحلق, bzw. kürzen (Taqsir/ التَّقْصِيرُ) der Haare)
- „Tawaf“ (الطَّوَّافُ - um die Ka`bah).

Damit sind einem wieder alle Dinge erlaubt, (die einem im Weihezustand (Ihram/ الإِحْرَام) verboten waren), außer jene, die mit andere Geschlecht zu tun haben [d.h. Eheverträge, sexuelle Handlungen, Geschlechtsverkehr].

Die zweite Stufe (al-Tahallul al-Thany/ التَّحَلُّلُ الثَّانِي) erreicht man, indem man das Fehlende vollbringt, gemeinsam mit dem „Sa`y“ (السَّعْيُ - zwischen den Hügeln „al-Safa“ und „al-Marwah“), soweit man den „Sa`y“ nicht bereits davor vollzogen hat.

Abschnitt: [Gegenstücke (Mithl/ المِثْلُ) beim Wild (Said/ الصَّيْدُ)]

Die Tiere vom Wild, die ein Gegenstück (Mithl/ المِثْلُ) unter den Nutztieren (An`am/ الْأَنْعَام) haben, wie:

- Strauß: Für ihn ist man zu einem Kamel (Badanah/ الْبَدَنَّةُ) verpflichtet
- Für Zebra ...
- und Wildkuh: Eine Kuh
- Für Hyänen: Einen Schafbock
- Für Gazellen: Ein Schaf
- Für Schliefer (Wabr/ الْوَبْرُ - Procavia – Dachs ähnliches Tier) ...
- und Uromastyx (Dabb/ الصَّبَّ - Echsengattung): Einen sechsmonatigen Ziegenbock (Jady/ الْجَدْيُ)
- Für eine Springmaus (Yarbu`/ يَرْبُوعُ): Ein viermonatiges Zicklein (Jafrah/ الْجَفْرَةُ).
- Für einen Hasen: Eine kleine Geiß (Anaq/ الْعَنَاقُ), die etwas kleiner als das Zicklein (Jafrah/ الْجَفْرَةُ)
- Für eine Taube – worunter alles fällt, was zum Trinken nach dem Wasser pickt -, wie Flughühner, Ringeltaube (Waraschan/ الْوَرَشَانُ) und Türkentauben (Fachitah/ الْفَاحِشَةُ):
Ein Schaf
Für alles, was (unter den Vögeln) kein Gegenstück hat, wie Schwäne, Trappen, Rebhühner und Kraniche: Ist man zu ihrem Wert (Qimah/ الْقِيَمَةُ) am jeweiligen Ort des Vergehens verpflichtet.

Abschnitt: [Die „heiligen Stätten von Mekka (al-Haram/ الحرم)]

Alles Wild (Said/ الصَّيْد) an den „heiligen Stätten“ (al-Haram/ الحرم) von Mekka ist verboten (Haram – zu jagen).

Es (das Jagen an den „Heiligen Stätten“) wird genauso beurteilt, wie das Jagen im Weihezustand (Ihram/ الإحرام).

Darüber hinaus ist verboten (Haram) Bäume und Gräser zu beschädigen.

Es macht dabei keinen Unterschied, ob man sich im Weihezustand befindet (Muhrim/ المحرم), oder nicht (Muhill/ المhill).

Für einen nach gewöhnlichem Verständnis (Urf/ العرف) kleinen Baum haftet man (Daman/ الضمان) mit einem Schaf.

Für alles darüber mit einer Kuh.

Für Gräser und Blätter haftet (Daman/ الضمان) man mit ihrem Wert (Qimah/ القِيمَة).

Ein Kuh taugt (yujzi_/ يُجْزَى) anstelle eines Kamels und umgekehrt.

Kamele und Kühe taugen (yujzi_/ يُجْزَى) anstelle von sieben Schafen.

Mit „Blut, das man zu leisten verpflichtet ist“ (al-Dam al-Wajib/ الدَّم الواجب) ist gemeint:

Dasselbe, was als „Schlachtopfer“ (Udhiyah/ الأُضْحِيَّة) taugt (yujzi_/ يُجْزَى):

- Bei Schafen ein (mindesten sechsmonatiges) Jungtier (Jatha`/ الجَذَع)
- oder bei Ziegen ein „Thany“⁹
- oder ein Siebtel eines Kamels
- oder ein Siebtel einer Kuh
- schlachtet man eine von beiden (Kamel oder Kuh komplett): Ist es besser (als nur ein Siebtel oder ein Schaf zu schlachten) – dadurch wird es (das Tier) ganz zur Pflicht.

⁹ „Thany“ (الثَّانِي): Steht für jedes Tier, dessen mittleren Schneidezähne (Thaniyah/ الثَّانِيَّة) ausfallen. Damit ist es eine Alters-, bzw. Größenangaben für Tiere. Das Alter eines „Thany“ unterscheidet sich jedoch von Art zu Art:

- Bei Ziegen ist ein „Thany“: Ein Tier, das ein Lebensjahr vollendet und mit dem zweiten begonnen hat.
- Bei Kühen: Ein Tier, das zwei Lebensjahr vollendet und mit dem dritten begonnen hat.
- Bei Kamelen: Ein Tier, das fünf Lebensjahr vollendet und mit dem sechsten begonnen hat.

Abschnitt: Die unverzichtbaren Grundbestandteile (Rukn/ الرُّكْن) der Hajj und ihr Pflichthandlungen (Wajibat/ الواجبات)

Die unverzichtbaren Grundbestandteile (Rukn/ الرُّكْن) der Hajj sind vier:

Erstens: Der Weihezustand (Ithram/ الإحرام), der nichts anderes ist als die Absicht (Niyyah/ النِّيَّة - in ihn einzutreten). Lässt man ihn weg, tritt die Hajj nicht in Kraft (Laa yan`aqid/ لَا يَنْعَقِدُ)

Zweitens: Das Stehen in `Arafah (al-Wuquf / الوُقُوف).

Die vorgesehene Zeit dafür ist: Vom Sonnenaufgang (Tulu` al-Fajr/ طُلُوعَ الْفَجْرِ) am „Tag von `Arafah“ (Yaum `Arafah/ يَوْمَ عَرَفَةَ – 9. Thu al-Hijjah) bis zum Sonnenaufgang (Tulu` al-Fajr/ طُلُوعَ الْفَجْرِ) am „Tag des Schlachtfests“ (Yaum al-Nahr/ يَوْمَ النَّحْرِ – 10. Thu al-Hijjah). Gelingt es einem in dieser Zeit in `Arafah auch nur einen Augenblick zu stehen (al-Wuquf / الوُقُوف),

während man zugleich die Voraussetzungen für die Rechtskraft erfüllt (Ahliyah/ الْأَهْلِيَّة),

selbst wenn es nur

- im Vorbeigehen sein sollte,
- oder im Schlaf,
- oder in der Periode (Haid/ الْحَيْض),
- oder ohne überhaupt zu wissen, dass man sich in `Arafah befindet,

ist die Hajj rechtskräftig (Sahih).

Nicht (rechtskräftig/ Sahih) ist sie jedoch, wenn man dabei

- im Rausch (Sukran/ سُكْرَان) sein sollte
- oder Verrückt,
- oder Ohnmächtig.

Sollten alle – oder fast alle – Leute irrtümlich (Chata_/ الْخَطَأُ) am 8. oder 10. Tag (des Thu al-Hijjah, statt dem 9., in `Arafah) stehen (al-Wuquf / الوُقُوف): Ist es dennoch für sie (als Hajj) tauglich (yujzi_/ يُجْزِي).

Drittens: „Tawaf al-Ifadah“ (طَوَافُ الْإِفَادَةِ - der „Tawaf“ der Hajj).

Der früheste Zeitpunkt für ihn ist die zweite Hälfte der Nacht auf den „Tag des Schlachtfests“ (Yaum al-Nahr/ يَوْمَ النَّحْرِ – 10. Thu al-Hijjah), soweit man davor bereits (in `Arafah) stand (al-Wuquf / الوُقُوف), ansonsten danach. Nach hinten gibt es keine Grenzen.

Viertens: Der „Sa`y“ (السَّعْيُ - das Einhereilen) zwischen (den Hügeln) „al-Safa“ (الصَّفَا) und al-Marwah (المَرْوَة).

Ihre Pflichtenhandlungen (Wajibat/ الواجِبَات) sind sieben:

1. Der Weihezustand (Ihram/ الإِحْرَام) vom dafür vorgesehenen Punkt (Miqat/ المِقَات) aus
2. (In `Arafah) bis zum Sonnenuntergang stehen (al-Wuquf / الوُقُوف), vorausgesetzt man steht dort tagsüber
3. Die Nacht auf das „Schlachtfest“ in „Muzdalifah“¹⁰ verbringen (Mabit/ المَبِيت), bis mehr als die Hälfte der Nacht verstrichen ist.
4. Die Nächte auf die (ersten) beiden „Tage des Taschriq“ (s.o.) in „Mina“¹¹ verbringen (Mabit/ المَبِيت).
5. Steinigen (Ramy/ الرَّمْي) der Säulen (Jamarat/ الجَمَرَات) in der richtigen Reihenfolge.
6. Rasieren (Halq/ الحَلْق) oder Kürzen (Taqsir/ التَّقْصِير - der Haare)
7. „Tawaf al-Wada“ (طَوَافُ الْوَدَاع) - der „Abschieds-Tawaf“ direkt bevor man Mekka verlässt)

Die unverzichtbaren Grundbestandteile (Rukn/ الرُّكْن) der `Umrah sind drei:

1. Weihezustand (Ihram/ الإِحْرَام)
2. „Tawaf“ (الطَّوَاف)
3. „Sa`y“ (السَّعْي)

¹⁰ Muzdalifah (المُزْدَلِفَة): Ein zwischen `Arafah und Mina gelegenes Tal, das zum „Haram“ (الحَرَم - d.h. den „heiligen Stätten Mekkas“) gehört und in dem die Pilger nach dem sie von `Arafah aufgebrochen sind die Nacht verbringen, um am nächsten Morgen wieder zurück nach Mina zu ziehen.

¹¹ Mina (مِنَى): Ein im Osten direkt vor Mekka auf dem Weg nach `Arafah gelegenes Tal, in dem die Pilger einen Tag lagern, bevor sie nach `Arafah ziehen und wenn sie wieder zurückkehren für weiter drei bis vier Tage, um dort die drei Säulen (Jamarat/ الجَمَرَات) zu steinigen. Mina befindet sich noch im „Haram“ (الحَرَم - d.h. innerhalb der „heiligen Stätten von Mekka“).

Ihre Pflichtenhandlungen (الواجبات/ Wajibat) sind zwei Dinge:

1. Der Eintritt in den Weihezustand (Ihram/ الإحرام) von „außerhalb der heiligen Stätten“ (Hill/ الحِلّ) aus
2. Rasieren (Halq/ الحلق) oder Kürzen (Taqsir/ التَّقْصِير - der Haare)

Sunnah sind Dinge wie:

- Die Nacht auf den „Tag von `Arafah“ in „Mina“ (s.o.) zu verbringen (Mabit/ المبيت)
- „Tawaf al-Qudum“ (طَوَافُ الْقُدُوم - der „Begrüßungs-Tawaf“ direkt bei der Ankunft in Mekka)
- Dabei die ersten drei Runden mit beschleunigtem Schritt zu laufen (Raml/ الرَّمْل)
- Der „Idtiba“¹² dabei (beim „Tawaf al-Qudum“)
- Das Ablegen aller auf den Körper zugeschnittener Kleidung (Machit/ المَخِيْط) bei Männern, wenn sie in den Weihezustand (Ihram/ الإحرام) eintreten.
- Ein weises und sauberes Hüft- (Izar/ الإِزَار) und Schultertuch (Rida_/ الرِّدَاء) anlegen
- Die „Talbiyah“¹³ vom Eintritt in den Weihezustand (Ihram/ الإحرام) bis zum Beginn mit dem Steinigen (Ramy/ الرَّمْي)

Lässt man einen unverzichtbaren Grundbestandteil (Rukn/ الرُّكْن) aus: Kann die Hajj nicht ohne ihn vollendet werden.

Lässt man ein Pflichthandlung (Wajibat/ الواجبات) aus: Ist man zum „Blut verpflichtet“

(دَمٍ عَلَيْهِ - indem man ein Opfertier schlachten muss) und die Hajj ist rechtskräftig (Sahih)

¹² „Idtiba“ (الاضْطِبَاع): D.h. die Mitte des Schultertuchs (Rida_/ الرِّدَاء) unter die rechte Schulter klemmen und die beiden Enden des Tuches über die linke Schulter zu werfen, sodass die linke Schulter bedeckt und die rechte frei ist.

¹³ „Talbiyah“ (التَّلْبِيَّة): Wörtl. „Folge leisten“. Gemeint sind die Worte:

لَبَّيْكَ، اللَّهُمَّ لَبَّيْكَ! لَبَّيْكَ لَا شَرِيكَ لَكَ لَبَّيْكَ! إِنَّ الْحَمْدَ وَالنَّعْمَةَ لَكَ وَالْمُلْكَ! لَا شَرِيكَ لَكَ!

„Labaik, Allahumma labaik! Labaika, laa Scharika laka labaik! Inna al-Hamda wa al-Ni`mah laka wa al-Mulk, laa Scharika lak!“ (Zu Diensten, oh Allah zu Diensten! Zu Diensten, keinen Partner hast Du, zu Diensten! Lob und Gunst sind Dein und auch die Herrschaft! Keinen Partner hast Du!).

Diese Worte sind die Parole der Pilgerfahrt, die beim Eintritt in den Weihezustand (Ihram/ الإحرام) gesagt und dann solange man in ihm ist sooft wie möglich wiederholt werden.

Lässt man eine Sunnah aus: Hat es keine Konsequenzen

Abschnitt: [Der „Tawaf“ (الطَّوَّاف)]

Die Voraussetzungen für die Rechtskraft (Sahih) des „Tawaf“ (الطَّوَّاف) sind elf:

1. Absicht (Niyyah/ النِّيَّة - ihn zu vollziehen)
2. Islam
3. Vollbesitz der geistigen Kräfte (العقل/ `Aql)
4. Der Eintritt der für ihn vorgesehen Zeit [d.h. ab der zweite Hälfte der Nacht auf den „Tag des Schlachtfests“ (Yaum al-Nahr/ يَوْمَ النَّحْرِ) – vgl. oben]
5. Bedecken des Schambereichs (العورة/ Aurah - d.h. alles zwischen Nabel und Knie)
6. Vermeidung aller „unreinen Substanzen“ (Najasah/ النَّجَاسَة)
7. „Rituelle Reinheit“ (al-Taharah min al-Hadath/ الطَّهَّارَة مِنَ الْحَدَث)
8. Vollständiges Zurücklegen aller sieben Runden (Schaut/ الشَّوْط)
9. Das „Haus“ (d.h. die Ka`bah bei ihrer Umkreisung im „Tawaf“) links von sich zu haben [, d.h. gegen den Urzeigersinn zu gehen]
10. Ihn (den „Tawaf“) laufend zurückzulegen, soweit man dazu in der Lage ist
11. Keine Unterbrechungen (Muwalah/ المُوَالَاة)

Daher beginnt man (den „Tawaf“) von Neuem (Isti_naf/ الاستِنَاف):

- Verliert man dabei seine „rituelle Reinheit“ (Hadath/ الْحَدَث),
- und ebenso bei einer längeren Unterbrechung.
 - Ist die Unterbrechung hingegen nur kurz,
 - oder beginnt das Gebet
 - oder gibt es ein Totengebet (Janazah/ الْجَنَازَة)

betet man und fährt danach vom „schwarzen Stein“ (al-Hajr al-Aswad/ الْحَجَرُ الْأَسْوَد) aus fort (يَبْنِي عَلَيْهِ/ yabny `alaihi).

Sunnah beim „Tawaf“ (الطَّوَّاف) ist:

- Berühren des „jemenitischen Ecks“¹⁴ mit der Hand ...
- und des „schwarzen Steins“ (al-Hajr al-Aswad/ الحَجَرُ الْأَسْوَدُ), während man ihn küsst
- Bittgebete (Du`a_/ الدُّعَاءُ)
- Allah zu Gedenken (Thikr/ الذِّكْرُ)
- Möglichst nah am Haus (Ka`bah) zu sein
- Zwei Raka`h danach zu beten.

Abschnitt: [Der „Sa`y“ (السَّعْيُ)]

Die Voraussetzungen für die Rechtskraft (Sahih) des „Sa`y“ (السَّعْيُ) sind acht:

1. Absicht (Niyyah/ النِّيَّةُ - ihn zu vollziehen)
2. Islam
3. Vollbesitz der geistigen Kräfte (ʿAql/ الْعَقْلُ)
4. Keine Unterbrechungen (Muwalah/ الْمُوَالَاةُ)
5. Ihn (den „Sa`y“) laufend zurückzulegen, soweit man dazu in der Lage ist
6. Ihn (den „Sa`y“) nach einem „Tawaf“ (الطَّوَّافُ) zu vollziehen, auch wenn es nur ein „Tawaf“ sein sollte der „Sunnah“ ist, wie „Tawaf al-Qudum“ (طَوَّافُ الْقُدُومِ - der „Begrüßungs-Tawaf“ direkt bei der Ankunft in Mekka)
7. Vollständiges Zurücklegen aller sieben Runden (Schaut/ الشَّوْطُ)
8. Das vollständige Zurücklegen der gesamten Strecke zwischen (den Hügeln) „al-Safa“ (الصَّفَا) und al-Marwah (الْمَرْوَة).

Beginnt man von „al-Marwah“ aus, wird es nicht als Runde gerechnet.

Sunnah beim „Sa`y“ (السَّعْيُ) ist:

- Rituelle Reinheit (Taharah/ الطَّهَّارَة)
- Bedecken des Schambereichs (ʿAurah/ الْعَوْرَة - d.h. alles zwischen Nabel und Knie)

¹⁴ Die Namen der vier Ecken der Ka`bah lauten: „al-Rukn al-Aswad“ (الرُّكْنُ الْأَسْوَدُ) „schwarzes Eck“ - östlich), „al-Rukn al-ʿIraqi“ (الرُّكْنُ الْعِرَاقِي) „irakisches Eck“ – nördlich), „al-Rukn al-Schamy“ (الرُّكْنُ الشَّامِي) „syrisches Eck“ – westlich), „al-Rukn al-Yamany“ (الرُّكْنُ الْيَمَانِي) „jemenitisches Eck“ – südlich). Das „schwarze“ und „jemenitische Eck“ werden zusammen als „al-Ruknan al-Yamanan“ (الرُّكْنَانِ الْيَمَانَانِ) die „beiden jemenitischen Ecken“) und das „irakische“ und „syrische Eck“ als „al-Ruknan al-Schamiyan“ (الرُّكْنَانِ الشَّامِيَانِ) die „beiden syrischen Ecken“) bezeichnet.

- Keine Unterbrechungen (Muwalah/ الموالاة) zwischen ihm (dem „Sa`y) und dem „Tawaf“ (الطَّوَّاف)

Sunnah ist ebenfalls:

- Wasser von „Zamzam-Quelle“ (زَمْرَم) für welchen Grund man auch immer will zu trinken,
- einen Körper und seine Kleidung damit zu besprengen
- und zu sagen: „Bismiallah! Allahumma, ij`alhu lana `Ilman nafi`an, wa Rizqan wasi`an, wa Riyan wa Schaba`an, wa Schifan min kulli Da_in, wa ighsil bihi Qalby, wa imla_hu min Chaschyatik!“¹⁵

Sunnah ist ebenfalls:

Das Grab des Propheten صلى الله عليه وعلى آله وصحبه وسلم und seiner beiden Gefährten (Abu Bakr¹⁶ und `Umar) رضوان الله عليهما zu besuchen.

Ferner wird empfohlen (Mustahab):

In seiner Moschee (in Medina) zu beten, wo ein Gebet soviel zählt wie tausend Gebete.

In der „heiligen Moschee“ (von Mekka – al-Masjid al-Haram/ المسجد الحرام) zählt es wie hunderttausend Gebete.

Abschnitt: Das Verpassen der Hajj (Fawat/ الفَوَات) und die Hinderung sie zu vollenden (Ihsar/ الإِحْصَار)

a) [Das Verpassen der Hajj (Fawat/ الفَوَات):]

Geht die Sonne am „Tag des Schlachtfests“ (Yaum al-Nahr/ يَوْم النَّحْرِ – 10. Thu al-Hijjah) auf (Tulu` al-Fajr/ طُلُوع الفَجْرِ) und ist es einem nicht gelungen davor in `Arafah zu stehen

¹⁵ „Im Namen Allahs! Oh Allah, mach es (das Trinken von „Zamzam“) uns zu Wissen, das uns nutzt, zu Versorgung, die reichlich ist, stille damit unseren Durst und sättige unseren Hunger, mach es uns zur Heilung von allem Leid und reinige damit mein Herz und fülle es mit Furcht vor Dir!“

بِسْمِ اللَّهِ! اللَّهُمَّ اجْعَلْهُ لَنَا عِلْمًا نَافِعًا وَرِزْقًا وَاسِعًا وَرِيًّا وَشَبَعًا وَشِفَاءًا مِنْ كُلِّ دَاءٍ وَاغْسِلْ بِهِ قَلْبِي وَأَمْلَأْهُ مِنْ خَشْيَتِكَ!

¹⁶ Abu Bakr al-Siddiq رحمه الله. Er ist zwar bekannt als „Abu Bakr“, hatte jedoch keinen Sohn mit diesem Namen. Sein eigentlicher Name ist `Abdullah bin Abi Quhafah. Der eigentliche Name seines Vaters Abu Quhafahs ist `Uthman. Der Name Abu Bakrs ist folglich `Abdullah bin `Uthman.

(al-Wuquf / الوُقُوف) und ist man damit entschuldigt (ʿUthr/ العُذْر), dass man daran gehindert wurde (Ihsar/ الإِخْصَار) oder durch irgend einem anderen Grund:

Hat man die Hajj verpasst (Fawat/ الفَوَات) und muss:

- Seinen Weihezustand (Ihram/ الإِخْرَام) in eine ʿUmrah umwandeln, die allerdings nicht als im Islam vorgeschriebene „Pflicht-ʿUmrah“ (ʿUmrah al-Islam/ عُمْرَة الإِسْلَام) taugt (yujzi_/ يُجْزِي)
- Ferner ist man zum „Blut“ (eines Opfertieres, das man schlachten muss) verpflichtet (ʿalaihi Dam/ عَلَيْهِ دَمٌ)
- und man muss sie (die Hajj) im darauffolgenden Jahr nachholen (Qada_/ الْقَضَاء)

b) [Die Hinderung die Hajj zu vollenden (Ihsar/ الإِخْصَار):]

aa) [Hinderung in ʿArafah zu stehen:]

Wird man hingegen davon abgehalten (in ʿArafah) zu stehen (al-Wuquf / الوُقُوف) und tritt aus dem Weihezustand aus (Tahallul/ التَّحَلُّل), noch bevor man es (das Stehen in ʿArafah) ganz verpasst hat: Muss man die Hajj nicht nachholen (Qada_/ الْقَضَاء).

bb) [Hinderung zur „Kaʿbah“ zu gelangen:]

Wird man daran gehindert (Ihsar/ الإِخْصَار) zum „Haus“ (Kaʿbah) zu gelangen – selbst wenn es sein sollte nachdem man in ʿArafah stand (al-Wuquf / الوُقُوف) –

- schlachtet man ein Opfertier (Hady/ الهَدْي) in der Absicht (Niyyah/ النِّيَّة) aus dem Weihezustand auszutreten (Tahallul/ التَّحَلُّل).
- Kann man es (das Opfertier) nicht auftreiben: Fastet (Siyam/ الصِّيَام) man zehn Tage in der Absicht (Niyyah/ النِّيَّة) aus dem Weihezustand auszutreten (Tahallul/ التَّحَلُّل).

Damit ist man aus dem Weihezustand ausgetreten.

c) [Die Hinderung am „Tawaf al-Ifadah“:]

Wird man nur daran gehindert den „Tawaf al-Ifadah“ (طَوَافُ الْإِفَادَةِ - der „Tawaf“ der Hajj) zu vollziehen, tritt man solange nicht aus dem Weihezustand aus (Tahallul/ التَّحَلُّل), bis man ihn schließlich vollzogen hat.

Bedingt (Ischtirat/ الاِشْتِرَاطُ) **man seinen Weihezustand** (Ihram/ الإِحْرَامُ) **beim Eintritt, indem man sagt:**

- „Mahilly haithu habstany!“¹⁷
- Oder: „In maridtu au `ajaztu au thahabat nafaqaty, fa li an ahilla!“¹⁸

steht es einem zu wann immer man will aus dem Weihezustand auszutreten (Tahallul/ التَّحَلُّلُ), ohne dass es für einen irgendeine Konsequenzen hat und ohne dass man die Hajj nachholen muss (Qada_/ الْقَضَاءُ).

Abschnitt: Die Schlachtopfer (Udhiyah/ الأُضْحِيَّةُ)

Es (das Schlachtopfer) ist eine mit Nachdruck empfohlene Sunnah (Sunnah Mu_akkadah/ سُنَّةٌ مُؤَكَّدَةٌ)

Und wird zur Pflicht (Wajib) durch:

- Ein Gelübde (Nathr/ النَّذْرُ - ein Schlachtopfer darzubringen)
- indem man sagt: „Dieses (Tier) hier ist ein Schlachtopfer (Udhiyah/ الأُضْحِيَّةُ)!“, oder: „(Es ist) ... für Allah!“

Am besten sind dafür:

- Kamele,
- dann Kühe,
- dann Schafe oder Ziegen.

Es taugt (yujzi_/ يُجْزَى - als Opfer) nichts anderes, als diese drei.

- Ein Schaf taugt (yujzi_/ يُجْزَى) für eine Person, sowie seine Familie und die, für deren Unterhalt sie aufkommen muss.
- Kamele und Kühe taugen (yujzi_/ يُجْزَى) für sieben.

Das mindeste, was dafür taugt (yujzi_/ يُجْزَى) ist:

- Bei Schafen: Ist ein Tier, das ein halbes Jahr alt ist.
- Bei Ziegen: Ein einjähriges Tier.

¹⁷ „Der Ort, an dem ich aus dem Weihezustand austreten kann, ist da, wo immer Du mich auch festhältst!“

مَحَلِّي حَيْثُ حَبَسْتَنِي!

¹⁸ „Sollte ich krank werden, oder nicht in der Lage sein (die Hajj zu vollenden), oder meine Reisekasse ausgehen, steht es mir zu aus dem Weihezustand auszutreten!“

إِنْ مَرَضْتُ أَوْ عَجَزْتُ أَوْ ذَهَبَتْ نَفَقَتِي فَلَيَّ أَنْ أَجِلَّ!

- Bei Kühen und Büffeln: Ein zweijähriges Tier.
- Bei Kamelen: Ein fünfjähriges Tier.

Ebenfalls taugen (yujzi_/ يُجْزَى):

- Tiere, die von Geburt aus keine Hörner haben (Jamma_/ الجَمَاء)
- Tiere mit abgeschnittenem Schwanz (Batra_/ البَتْرَاء)
- Kastrierte Tiere (Chasy/ الحَصِيّ)
- Schwangere Tiere
- Tiere, die von Geburt aus keine Ohren haben
- Tiere, die bis zur Hälfte ihres Fettschwanzes (Ilyah/ إِلْيَة oder Liyah/ لِيَة) ...
- ... oder ihres Ohres verloren haben

Nicht hingegen (taugt - yujzi_/ يُجْزَى):

- Offensichtlich kranke Tiere
- Offensichtlich einäugige Tiere (Auwar/ العَوْر), indem ihr Auge eingedrückt ist
- und auch nicht Tiere, deren Augen zwar normal aussehen, die aber auf beiden Augen nichts sehen.
- Abgemagerte Tiere (Ajfa_/ العَجَفَاء), d.h. wenn sie geschwächt sind und keine Kraft haben
- Lahme Tiere (Arja_/ العَرْجَاء), die nicht mit Gesunden gemeinsam gehen können
- Tiere deren Schneidezähne mit der Wurzel ausgefallen sind (Hatma_/ الهْتَمَاء)
- Tiere, bei denen die äußer Schicht des Horns gebrochen ist (Asma_/ العَصْمَاء)
- Kastrierte Tiere (Chasy/ الحَصِيّ), denen auch das Glied abgeschnitten wurde (Majbub/ المَجْبُوب)
- Tiere, bei denen Hörner oder Ohren zum größten Teil fehlen (Adba_/ العَضْبَاء)

Abschnitt: [Einige Details zum Schlachten der Opfer]

Es ist Sunnah:

- a) Kamele stehend mit gefesseltem rechten Vorderlauf mit einem Stoß beim Brustbein am Halsansatz zu schlachten (Nahr/ النَّحْر)
- b) und Kühe und Schafe zu schlachten, indem man ihnen die Kehle durchschneidet (Thabh/ الذَّبْح), während sie auf ihrer linken Seite in die Gebetsrichtung (Qiblah/ الْقِبْلَة) ausgerichtet liegen.

Und man muss: „*Bismillah!*“ [Wajib] sagen während man seine Hand dazu (zum Schlachten) bewegt. Und man sollte sagen [Mustahab]: „*Allahu Akbar!*“ und: „*Allahumma, hatha minka wa lak!*“¹⁹

Die frühestmögliche Zeit zum Schlachten ist direkt nach dem am frühesten abgehaltenen Festgebet (Salah al-Id/ صَلَاةُ الْعِيدِ) in der Stadt, bzw. zu der Zeit, die dem entspricht, wenn man selbst nicht zum Gebet geht.

D.h. davor taugt es nicht (yujzi/ يُجْزِي – als Opfer).

Die vorgesehene Zeit für das Schlachten hält Tag und Nacht an bis zum Ende des zweiten Tages der „Tage des Taschriq“.²⁰

Verpasst man die vorgesehene Zeit:

- Holt man es nach (Qada_/ الْقَضَاءُ), wenn man dazu (zum Schlachten des Opfers) verpflichtet ist (Wajib) [d.h. durch ein Gelübde (Nathr/ النَّذْر) oder indem man ein bestimmtes Tier ausdrücklich als Opfer bestimmt hat (vgl. oben)].
- Ist es freiwillig (Tattawa'/ التَّطَوُّع), wird es hinfällig.

Ferner ist es Sunnah:

Von Opfertieren (, die man zum Schlachten nach Mekka schickt – Hady/ الْهَدْيِ) selbst zu essen und auch von den Schlachtopfern (Udhiyah/ الْأُضْحِيَّةُ), selbst wenn man zu ihnen verpflichtet ist (Wajib).

Es ist erlaubt (Ja_iz/ جَائِز):

(Von den Opfern zu essen, die man darbringt) bei (den Hajj-Arten des) „al-Tamattu“ (الْتَمَتُّع) und „al-Qiran“ (الْقِرَان).

Es ist Pflicht (Wajib):

Wenigstens das mindeste Stück, das als Fleisch bezeichnet werden kann, als Almosen (Sadaqah/ الصَّدَقَةُ) zu geben. Ausschlaggebend (I'tibar/ الْإِعْتِبَار) ist dabei einem Armen

Eigentum daran zu verschaffen (Tamlik/ التَّمْلِيك); eine bloße Speisung (It'am/ الْإِطْعَام) reicht folglich nicht aus.

Sunnah ist:

¹⁹ „Oh Allah, das ist von Dir und für Dich!“

اللَّهُمَّ هَذَا مِنْكَ وَلَكَ!

²⁰ „Al-Taschriq“ (التَّشْرِيق) wörtl. „Fleischtrocknen“. Gemeint sind die drei Tage nach dem „Schlachtfest“ (Id al-Adha/ عِيدُ الْأَضْحَى), vom 11. – 13. Thu al-Hijjah (dem 12. Monat des islamischen Mondkalenders).

Von seinem Schlachtopfer (Udhiyah/ الأضحية)

- ein Drittel selbst zu verspeisen,
- ein Drittel zu verschenken (Hadiyah/ الهديّة)
- und ein Drittel als Almosen (Sadaqah/ الصدقة) zu geben.

Es ist verboten (Haram):

Irgendetwas davon zu verkaufen. Das gilt selbst für Fell und Haut.

Man darf dem Metzger nichts davon als Lohn geben. Man darf ihm jedoch etwas davon als Almosen (Sadaqah/ الصدقة) oder Geschenk (Hadiyah/ الهديّة) geben.

Will man ein Schlachtopfer (Udhiyah/ الأضحية) darbringen oder wird es für einen dargebracht,

ist es einem mit dem Beginn der ersten zehn Tage (des Thu al-Hijjah) verboten (Haram):

Etwas von seinen Haaren oder Nägeln zu entfernen, bis man geschlachtet hat.

Sunnah ist:

Sich danach (die Haare) zu rasieren.

Abschnitt: Die „`Aqiqah“ (العقيقة)²¹

Sie (die „`Aqiqah“/ العقيقة – auszurichten) ist Sunnah für den Vater, selbst wenn er kein Geld haben sollte (Mu`sir/ المعسر).

(Geschlachtet) werden dabei:

- Für einen Jungen: Zwei Schafe.
- Für ein Mädchen: Ein Schaf.

Nicht tauglich (yujzi/ يُجْزَى) sind dabei Kamele und Kühe, außer komplett [d.h. nicht ein

Siebtel, wie bei den Opfertieren (Hady/ الهدي)].

Sunnah ist:

Sie (die „`Aqiqah“) am siebten Tag nach seiner Geburt (des Kindes) zu schlachten.

Sollte man es verpassen:

- Am vierzehnten Tag (nach der Geburt),
- danach am einundzwanzigsten Tag.

Danach wird nichtmehr in Wochen gerechnet [d.h. es gibt keine Sunnah mehr und man schlachtet sie wann man will].

Es wird davon abgeraten (Makruh):

²¹ „`Aqiqah“ (العقيقة): Ein Tier, das für einen Neugeborenen geschlachtet wird.

Es (das Kind) mit ihrem Blut (der „Aqiqah“) zu beschmieren.

Es ist Sunnah:

Dem Frischgeborenen direkt nach der Geburt den Gebetsruf (Athan/ الأَذَان) in sein rechtes Ohr und den Aufruf sich zum Gebet aufzustellen (Iqamah/ الإِقَامَة) in sein linkes Ohr zu sagen.

Es ist ebenfalls Sunnah:

Bei Jungs den Kopf am siebten Tag zu rasieren und das Gewicht (seiner Haare) in Silber als Almosen (Sadaqah/ الصَّدَقَة) zu geben.

Die besten Namen (für ein Kind) sind:

`Abdullah und `Abdurahman.

Verboten (Haram) ist:

Jemand „`Abd“ (عَبْد / Knecht) von jemand anderem als Allah zu nennen, wie etwa „`Abdunabiy“ (Knecht des Propheten) oder „`Abdulmasih“ (Knecht des Messias).

Es wird abgeraten (Makruh) von:

(Namen wie): „Harb“ (Krieg), „Yasar“ (Erleichtert), „Mubarak“ (der Segensreiche), „Muflih“ (der Erfolgreiche), „Chair“ (das Gute), „Surur“ (die Freude).

Nicht (abgeraten wird) von:

Den Namen von Engeln und Propheten.

Sollte der Zeitpunkt für die „`Aqiqah“ (العَقِيْقَة) genau auf den Zeitpunkt für das Schlachtopfer (Udhiyah/ الأَضْحِيَة) fallen, taugt (يُجْزِي / يُجْزِي) das eine gleichzeitig auch als das andere.

BELEUCHTET UND ERLEUCHTET